

195

Wien 66 Boltzmanngasse 4, den 21. April 1940.

Herrn Professor Edmund E. S t e n g e l, Präsident des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde, Berlin.

Sehr verehrter Herr Professor!

Im Besitz Ihres gesch. Schreibens vom 9. April erlaube ich mir zunächst auf die Frage der Hilfskraft für das Schrifttum einzu-

Ost-
mark

anderes zu erledigen, wie die Bearbeitung des nur dort zugänglichen heimatkundlichen Schrifttums. Ich hätte nun die Absicht, wenigstens einmal dort und in Klagenfurt möglichst viel Schrifttum zu erledigen. Darf ich aus diesem Anlass vielleicht fragen, ob schon der Bearbeiter für die Urkunden der steirischen Landesfürsten bestellt ist? Es wäre wohl erwünscht, wenn ich mit ihm Fühlung nehmen würde. Dasselbe gilt für Klagenfurt.

Da ich mir bei der Organisation meiner Arbeit vor allem Ihren Wunsch, den ersten Teil, bis etwa 1215, so bald als nur möglich heraus-